



Pressemappe

1. **Daten und Fakten**
2. **Klückskinder im Profil**
3. **Das Team**
4. **Interview**
5. **Aufnahme in den Klückskinder-Presseverteiler**

Pressekontakt:

Christian Treutler
BSK Becker+Schreiner Kommunikation GmbH
Tel.: +49 (0) 2154 8122-39

E-Mail: treutler@kommunikation-bsk.de

KlücksKinder – Worum es geht:

In Deutschland leben über **160.000** Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren in **7.500** Einrichtungen der stationären Jugendhilfe und bei Pflegefamilien. **27 %** der Kinder verlassen die stationäre Jugendhilfe ohne einen Schulabschluss bzw. ohne eine abgeschlossene Ausbildung. Unter allen Jugendlichen in Deutschland lag diese Zahl 2015 bei gerade 5,9 %. KlücksKinder gemeinnützige UG ermutigt und unterstützt Kinder und Jugendliche, die in Heimen oder bei Pflegeeltern aufwachsen, das eigene Leben sowie die eigene schulische und berufliche Laufbahn selbst in die Hand zu nehmen.

Fakten zu „KlücksKinder“:

Gründer:	Diana Klückmann Sascha Mukherjee
Gestartet:	2014
Gegründet:	2016
Auszeichnungen:	Deichmann Förderpreis 2018 Andersgründer Stipendium (Gefördert durch die KfW Stiftung und Social Impact) Robert Bosch Stiftung „Die Verantwortlichen“ Helfer Herzen dm – Preis für Engagement Kinderbeirat Rhein Main (Kooperation der Kathinka Platzhoff Stiftung und Children for a better World e.V.)
Büro:	KlücksKinder gUG (haftungsbeschränkt) Mainzer Landstraße 33a 60329 Frankfurt info@klueckskinder.de www.klueckskinder.de + 49 (0) 69 951 924 59

Klückskinder – Unternehmensprofil

Heim- und Pflegekinder haben besonders schlechte Bildungschancen

Die Bildungschancen in Deutschland sind ungleich verteilt und werden entscheidend durch den familiären Hintergrund bestimmt. Besonders benachteiligt sind dabei Jugendliche, die in der stationären Jugendhilfe oder in Pflegefamilien aufwachsen. Fast ein Drittel von ihnen erreicht keinen Schulabschluss oder eine Ausbildung, während es im Gesamtdurchschnitt in Deutschland nicht einmal sechs Prozent sind. Dadurch fehlt ihnen eine stabile Basis für eine erfolgreiche Teilhabe an Arbeitsmarkt und Gesellschaft.

Hier setzt das Team von „Klückskinder“ an und möchte mit verschiedenen Angeboten betroffenen Kindern und Jugendlichen Perspektiven aufzeigen und ihnen dabei helfen, ihren eigenen Weg zu finden und erfolgreich zu gehen.

Frühe Förderung verbessert die Chancen

Eine frühe und systematische Förderung in den verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen verbessert die Bildungschancen sowie die Gelegenheit zur erfolgreichen gesellschaftlichen Teilhabe der Betroffenen sehr effektiv.

Dabei sind Mut, Perspektiven und Unterstützung zentrale Themen für Kinder und Jugendliche. Insbesondere für junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie, sondern vielmehr in der stationären Jugendhilfe oder in Pflegefamilien aufwachsen. Diese Kinder benötigen eine ihrem Alter entsprechend angepasste Unterstützung und Förderung. Während in jungen Jahren grundsätzliche Themen wie z.B. die Entwicklung von Lesekompetenz sowie die Förderung von Selbstvertrauen und Widerstandsfähigkeit gegen Rückschläge einen besonders hohen Stellenwert haben, sind für ältere Kinder z.B. der Umgang mit Finanzen und der (digitalen) Kommunikation wichtiger.

Angebote für neue Perspektiven

Die von Klückskinder entwickelten Angebote bilden Themen aus verschiedenen Lebensbereichen ab, wobei die einzelnen Elemente aufeinander aufbauen. Durch deren Zusammenspiel entsteht ein solides Fundament für das Leben als künftiger Erwachsener.

Mutmacher-Kalender

Mit dem Mutmacher-Kalender zeigt Klückskinder, wie andere Menschen mit einem ähnlichen biographischen Hintergrund ihren Weg gegangen sind und insbesondere, wie sie ihre individuellen Stolpersteine gemeistert haben. Damit möchte der Kalender „Mut“ machen den eigenen Weg zu finden und zu gehen. Diese positiven Beispiele begleiten Kinder und Jugendliche während des gesamten Jahres und verdeutlichen ihnen auch in schwierigen Phasen, dass auch sie ihre Ziele erreichen können.

Perspektiven-Botschafter

Eine Perspektive zu entwickeln und die unterschiedlichen und vielfältigen Wege dorthin kennenzulernen, ist ein wichtiger Aspekt, um das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. In systemischen, vierstufig aufgebauten Workshops erarbeiten die Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren gemeinsam mit einem Moderator und einem „Botschafter“ ihre individuelle Lebensperspektive.

Mutmacher-Mentoren

Eine langfristige und kontinuierliche Unterstützung gerade in Phasen von biographischen Übergängen ist wichtig. Daher bietet Klückskinder ein Mentoren-Programm an, das auf den Stärken und Interessen der Kinder und Jugendlichen basiert und suchen Mentoren, die diese Interessen teilen. Das Ziel ist eine nachhaltige Begleitung des Mentees durch seinen Mentor.

Klückskinder-Alliance

Klückskinder steht für eine umfangreiche und qualitativ gute Unterstützung in allen wichtigen Lebensbereichen. Dafür braucht es starke Partner. Klückskinder kooperiert daher mit inspirierenden Initiativen, Stiftungen und Unternehmen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und nachhaltige sowie innovative Angebote für die stationäre Jugendhilfe anbieten. Klückskinder prüft diese Angebote bevor diese in die Alliance aufgenommen werden und gibt eine Empfehlung ab.

Finanzierung

Klückskinder hat den Status der Gemeinnützigkeit, möchte aber, dass sich das Sozialunternehmen durch den Verkauf der Mutmacher-Kalender sowie seine weiteren Angebote perspektivisch selbst trägt. Durch die bisherigen Investitionen haben die beiden Gründer viel eigenes Kapital in den Aufbau des Unternehmens gesteckt.

Hochkarätiger Beirat

Klückskinder profitiert von einem kompetenten und hochkarätigen Beirat, der das Unternehmen in allen Fragen unterstützt:

Nils Hafa,

Head of Company Building
GreenTec Capital Partners

Peter Fricke,

Head of Deutsche Börse Venture Network
Deutsche Börse

Dr. Stefan Renner,

Rechtsanwalt und Partner
Orrick Herrington & Sutcliffe

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Maud Zitelmann,

University of Applied Sciences Frankfurt

Martin Janning

Diplom-Psychologe

Interview mit Diana Klückmann und Sascha Mukherjee, Gründer von Klückskinder

1. Wie seid Ihr darauf gekommen, Klückskinder zu gründen?

Diana: Ich habe einen ähnlichen Hintergrund wie die vielen Kinder und Jugendlichen, die heute in Jugendhilfeeinrichtungen oder Pflegefamilien leben. Wir wissen also genau um die Besonderheiten und auch die spezifischen Schwierigkeiten, mit denen man mit einer solchen Biographie umgehen muss. Ich habe lange überlegt, was mir damals gefehlt hat. Ich war schockiert zu sehen wie hoch die Schulabbrecher-Quote heute noch ist, und ich wusste, dass ich das ändern möchte. Ich hatte Glück und bin Menschen begegnet, die mein Talent erkannt und mich gefördert haben. Genau das möchte ich jetzt zurückgeben.

2. Sind die Klückskinder gemeinnützig?

Sascha: Ja, das sind wir. Klückskinder ist ein Sozialunternehmen. Wir sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Wir dürfen zwar auf Grund der Gemeinnützigkeit Spendenbescheinigungen ausstellen, unsere Arbeit soll sich zukünftig aber zum Beispiel durch den Verkauf unserer Mutmacher-Kalender und der anderen Angebote wirtschaftlich tragen. Dabei ist uns Transparenz extrem wichtig. So haben wir beispielsweise im Gesellschaftervertrag unsere eigenen Gehälter auf Basis des Tarifs des öffentlichen Dienstes beschränkt, auch wenn wir im Moment noch kaum Gehalt beziehen. Wir haben sehr viel privates Geld in unser Unternehmen gesteckt, das können wir natürlich nicht ewig so fortführen.

3. Was habt Ihr vor den Klückskindern gemacht?

Sascha: Wir haben beide lange in der freien Wirtschaft gearbeitet. Diese Erfahrungen sind jetzt Gold wert. Wir erleben viele sozial engagierte Menschen, die sich im unternehmerischen Alltag aufreiben. Das ist bei uns sicherlich anders. Uns muss man nicht erklären, wie man einen Geschäftsplan erarbeitet und dass wir Einnahmen generieren müssen, wenn wir dauerhaft die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen verbessern möchten. Unser erklärtes Ziel war es von Beginn an,

Klückskinder auf ein tragfähiges Fundament zu stellen, damit wir langfristig und nachhaltig arbeiten können.

4. **Ist das nicht ein persönliches Risiko?**

Diana: Natürlich ist es das. Aber das ist es uns wert. Wir haben beide unabhängig voneinander in unseren Jobs festgestellt, dass wir das Bedürfnis nach einer sinnvollen Tätigkeit mit einem gesellschaftlichen Nutzen haben. Von daher ist uns das Risiko bewusst, wir nehmen es aber gerne in Kauf, wenn wir damit Heim- und Pflegekinder auf ihrem Lebensweg unterstützen können.

5. **Wohin möchtet Ihr Klückskinder künftig weiterentwickeln?**

Diana: Ein soziales Engagement wie Klückskinder in ein sich selbst tragendes Unternehmen zu entwickeln, ist ein langer Prozess. Wir haben ein professionelles Angebot für die betroffenen Kinder und Jugendlichen entwickelt und werden uns in Zukunft voll darauf konzentrieren, dieses langfristig bundesweit auszudehnen, um so viele Heim- und Pflegekinder wie möglich zu erreichen. Dazu möchten wir unsere Angebote sukzessive erweitern, neue Partner gewinnen und weitere Perspektiven-Botschafter und Mutmacher-Mentoren davon überzeugen, dass es sich lohnt, Zeit und Leidenschaft in unsere Projekte einzubringen. Im Idealfall schaffen wir es, uns ab 2022 wirtschaftlich zu tragen.

Bitte nehmen Sie mich in Ihren Presseverteiler auf:

Name:

Position:

Redaktion:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Per Fax oder E-Mail bitte zurück an:

Christian Treutler
BSK Becker+Schreiner Kommunikation GmbH
Tel.: +49 (0) 2154 8122-39
E-Mail: treutler@kommunikation-bsk.de
Fax: +49 (0) 2154 8122-11